

„Seelsorger mit ganzem Herzen“

Feier Der Ottoabeurer Abt Paulus Weigele wurde gestern zum 70. Geburtstag gewürdigt

Ottoabeuren „Hätt' ich nie geglaubt – schreiben die glatt ein Buch“: Für den aus seinem Amt geschiedenen Ottoabeurer Abt Paulus Weigele war eine Festschrift, verfasst von einigen seiner Ordensbrüder, gestern nicht die einzige Überraschung bei der Feier zu seinem 70. Geburtstag.

Mit diesem Geburtstag hat Weigele die Altershöchstgrenze für sein Amt erreicht, sein Nachfolger als Abt ist Johannes Schaber (wir berichteten). Nach einem Pontifikalamt in der Basilika würdigten die Redner bei einem Festakt Weigeles Persönlichkeit und seine Verdienste als Abt. Als einen „wunderbaren, sehr sensiblen und bescheidenen Menschen“ charakterisierte Landrat Hans-Joachim Weirather den Jubilar.

Offenheit und Optimismus

Ottoabeurens Bürgermeister Bernd Schäfer sprach von der Beliebtheit des Seelsorgers, der sich in seiner Art nie habe verbiegen lassen. Offenheit, Vertrauen und Optimismus prägten laut Schäfer die Zusammenarbeit zwischen Kloster und Gemeinde während Weigeles Amtszeit. Landtagsabgeordneter Josef Miller betonte: „An seinem Ge-



Beim Einzug in die Basilika (linkes Bild, von links): der bisherige Abt Paulus Weigele, Abt Theodor Hausmann, Abt Markus Spanier, Prior Dr. Theodor Lutz und Altabt Vitalis Altthaler. Rechts: Cellerar Pater Alexander Hoppert (rechts) übergibt die Festschrift, die von Mitgliedern des Konvents verfasst wurde, als Geschenk an Abt Paulus Weigele (links). Fotos: Unglert-Meyer

burtstag kann man übers Älterwerden klagen oder sich über das freuen, was man aus seinem Leben gemacht hat. Für Sie kommt nur das Zweite infrage.“ Augenzwinkernd ging Miller auf Charaktereigenschaften Weigeles ein, etwa die Vorliebe für einen rasanten Fahrstil, fürs Reisen oder für Dialektforschung. Er bezeichnete den Abt als Mann, der zugleich fromm und weltoffen, aber auch energisch sei und zudem einen großen Sinn für Humor und eine positive Weltsicht besitze, „die ansteckend ist“. Die Eigenschaften „leut-

selig und geradeaus“ fügte Prior Dr. Theodor Lutz diesem Bild hinzu und nannte Weigele einen „Seelsorger mit ganzem Herzen“. Als Dank für den Dienst an der Gemeinschaft hatten Ordensbrüder eine Festschrift erarbeitet, die Glaubensthematiken und persönliche Interessen Weigeles verbindet. Weigele selbst verriet schmunzelnd, er habe bei der Feier so manches Neue über sich erfahren.

Abt Theodor Hausmann vom Benediktinerkloster St. Stephan in Augsburg brachte in der Festrede



Weigeles Namensvetter, den Apostel Paulus, und den Ordensgründer Benedikt von Nursia in Dialog, indem er etwa auf Prinzipien und Zitate hinwies, die Benedikt von Paulus für sein Regelwerk übernommen habe. Immer wieder müsse man sich im Glauben erneuern, sich noch einmal auf den Weg machen, so Hausmann. Weigele kann das nun im Wortsinne tun: Die Marktgemeinde Ottoabeuren schenkte ihm einen Zeppelinflug, der Landkreis ein Wochenende in seinem Studienort Salzburg. (ver)

Zur Person

- **Geburt** Abt Paulus M. Weigele ist am 5. Juni 1943 in Unterrieden geboren worden.
- **Schule** Nach der Grundschule besuchte er das Ottoabeurer Gymnasium (vier Jahre lang) sowie das in St. Ottilien (die übrigen fünf Jahre).
- **Studium** Von 1964 bis 1969 studierte der Abt in Salzburg Philosophie und Theologie.
- **Priesterweihe** Diese war im Jahr 1969.
- **Weitere Stationen** Von 1969 bis 1979 hauptamtlicher Präfekt und Religionslehrer an der Ottoabeurer Grund- und der Hauptschule sowie an der Realschule in Klosterwald; insgesamt 33 Jahre im Schuldienst tätig gewesen; von 1981 bis 1983 war er Pfarrer-Aushilfe in den Gemeinden Böhen und Wolfertschwenden; ab 1983 Pfarrer in Böhen und Ollarzried, ab 1995 zusätzlich in der Nachbargemeinde Hawangen.
- **Abtwahl** Am 16. Juli 2002 Wahl zum Abt der Benediktinerabtei Ottoabeuren. Mit Erreichen des 70. Lebensjahres endete seine Amtszeit. (sam)